

Internationales Komitee des Roten Kreuzes in Genf

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **25 (1917)**

Heft 14

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

gegen viele von gelehrten Männern gehaltenen Referate. Es herrschte in der ganzen Versammlung überhaupt der Ton der Präzision und der Kürze und darunter hat wahrlich das Interesse nicht gelitten.

Um 1 Uhr setzte sich die Versammlung im großen Kasinoaal zu Tisch; der zum Bankettaal umgewandelte Konzertsaal war zum reinsten Rosengarten geworden. Und unter dieser Rosenpracht tafelten die schweizerischen Frauen. Herzliche Worte wurden da gesprochen von den Vertretern der Stadt Baden. Grüße ertönten von den Vertretern anderer Vereine und vom Roten Kreuz, dann leerte sich der Saal und die Frauen zerstreuten sich, entweder in die verschiedenen Gärten, die ihnen die Besitzer in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt hatten, die andern nach dem Kloster Wettingen, andere wieder nach dem nahen Ausflugsort Baldegg. Abends boten

dann die Badener mit ihrem gemischten Chor den Besucherinnen eine gediegene und erfreuende Unterhaltung.

Am nächsten Vormittag wurden die Verhandlungen fortgesetzt. Es folgten die Berichte über Kinder- und Frauenschutz, über die Gartenbauschule Niederlenz, über die Dienstbotenprämierung. Ferner wurden Anträge gestellt in bezug auf die Lebensmittelversorgung. Dann kam die Haushaltungsschule an die Reihe, die Wohlfahrtsmarken, die Tuberkulosefürsorge usw. Nach dem Wahlgeschäft, aus dem an Stelle der verstorbenen Frau Braun Frau Thut-Moser in Lengzburg in den Zentralvorstand hervorging, wurde als nächster Versammlungsort Zürich bestimmt. Den Schluß der prächtig verlaufenen Versammlung bildete ein heimeliges Mittagsbankett im Kasino. Wir wünschen den strebsamen gemeinnützigen Frauen ein herzliches Glückauf!

Internationales Komitee des Roten Kreuzes in Genf.

Das Internationale Komitee des Roten Kreuzes in Genf teilt mit, daß es sich erweitert hat. Als weiteres Mitglied hat es sich zugesellt Herrn Professor William Rappard in Genf.

Der zum Bundesrat gewählte Herr Ador wird die Präsidentschaft nominell weiterführen. Die Geschäfte übernimmt an seiner Stelle der Vizepräsident, Herr E. Naville.

Hilfslehrtage.

Im Bericht über den X. Ostschweizerischen Hilfslehrtage steht im Roten Kreuz Nr. 13 vom 1. Juli zu lesen, daß nach kurzer Debatte beschlossen wurde, die Hilfslehrtage in unveränderter Form weiter bestehen zu lassen. Das würde darauf schließen lassen, daß man mit diesen Tagen in der Ostschweiz zufrieden wäre und daß sie ihren Zweck auch erfüllen. Allein der Schreiber dies hat auch schon andere Stimmen gehört, zuletzt in Altdorf;

Urteile, wie sie auch über die zentralschweiz. Hilfslehrtage gefällt wurden, nämlich, der Hilfslehrer komme nicht auf seine Rechnung. Nun scheint mir, man sollte doch Mittel und Wege zur Verbesserung dieser Einrichtung suchen, wenn man sie nicht abschaffen, resp. durch die Hilfslehrerverbände für die verschiedenen Landesteile ersetzen will. Es wird unter den bernischen Hilfslehrern noch heute gesagt, daß die ersten solcher Tage wie in